

27. Januar 2021

## Wirkung der Pandemie im Kitabereich

Die Rückkehr zu verlässlich geöffneten Kindertageseinrichtungen wäre auch aus unserer Sicht außerordentlich wichtig. Auch uns beunruhigen die mit den Kita- und Schulschließungen sowie mit Einschränkungen der aufsuchenden sozialen Arbeit verbundenen diversen negativen Folgen für Kinder und Jugendliche sehr. Wir erkennen die großen Probleme von Eltern und Betrieben an, die mit Einschränkungen der Bildungsangebote einhergehen.

Die aktuellen Inzidenzwerte in unserem Land, die Notwendigkeit, aktuell auch Vorsorge gegen Virusmutationen zu treffen, die Ende 2020 gemachten Erfahrungen und vor allem die Tatsache, dass Kita-Beschäftigte laut Studie der AOK\* ein größeres Risiko haben, an Covid-19 zu erkranken als andere Berufsgruppen, lassen allerdings derzeit keinen Spielraum für die Öffnung von Bildungseinrichtungen.

**Vielmehr ist für Kindertageseinrichtungen inkl. der Horte ein Stufenplan erforderlich, der Regelungen entsprechend jeweiliger Inzidenzwerte festlegt. Zudem sind die jetzigen Notdienstregelungen dringend zu überprüfen und die Zahl der zu betreuenden Kinder zu reduzieren.**

**Der Landesvorstand der GEW fordert die Landesregierung und die Träger auf:**

- **die Empfehlungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) an Kitas umzusetzen,**
- **individuelle Gefährdungsbeurteilungen nach Arbeitsschutzgesetz durchzuführen,**
- **passgenaue und wirksame Hygienepläne für die einzelnen Einrichtungen zu erstellen,**
- **Betriebsmediziner\*innen einzusetzen, die die Risikogruppen unter den Beschäftigten beraten und im Einzelfall von der Arbeit in der Kita freistellen, sowie insbesondere**
- **freiwillige, kostenfreie Coronatests für die Beschäftigten bereitzustellen und entsprechend zu finanzieren.**

\* <https://www.wido.de/news-events/aktuelles/2020/krankschreibungen-wegen-covid-19/>

*Wissenschaftliches Institut der AOK: „Krankschreibungen wegen Covid-19: Erziehungs- und Gesundheitsberufe am stärksten betroffen“- 21.12.2020*